

**D'Brügg i
d'Zuekunft**
Schulraum-
planung



SCHULRAUMERWEITERUNG

EINLADUNG

ZUR ÖFFENTLICHEN INFOVERANSTALTUNG

Donnerstag, 21. Mai 2026

18.00 Uhr | Aula Bärlet, Brugg

Informationsveranstaltung zur Schulraumerweiterung - 21. Mai 2026

- Begrüssung / Einführung
> Franz Kölliker
- Gutachterverfahren
> Jürg Hänggi, Verfahrensleiter
- Stand der Planung
> Simone Troxler, Mario Zurbriggen, Planungsteam
- Fazit
> Hans Flückiger, Michael Rosin, Gutachterteam
- Fragen

«Schulraumerweiterung Bärletareal, Brügg»

GUTACHTERVERFAHREN

Lernräume



«Schulraumstrategie Brügg»

- A. BRÜGG HÄLT DARAN FEST, DASS ES ZENTRALE UND DEZENTRALE KINDERGÄRTEN GIBT.
- B. DAS BÄRLETAREAL IST DER ZUKÜNFTIGE HAUPTSCHULSTANDORT DER GEMEINDE BRÜGG.
- C. DIE GEMEINDE BRÜGG BIETET EIN GANZTAGESANGEBOT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.
- D. AUSGEWÄHLTER SCHULRAUM STEHT GRUNDSÄTZLICH „ALLEN“ ZUR NUTZUNG ZUR VERFÜGUNG.
- E. DER SCHULRAUM KANN BEI STEIGENDEN SCHÜLERZAHLEN ERWEITERT WERDEN.
- F. AUSSENRAUM- UND INNENRAUMKONZEPTE ERFÜLLEN DIE ANFORDERUNGEN DER EINZELNEN ZYKLEN.
- G. DER SCHULRAUM IST NACHHALTIG, FUNKTIONAL UND KOSTENOPTIMIERT KONZIPIERT.
- H. DER SCHULRAUM ERFÜLLT DIE ANFORDERUNGEN AN DIE VERSCHIEDENARTIGEN ARBEITSPLÄTZE.
- I. DER SCHULRAUM UND DAS SCHULAREAL VERFÜGEN ÜBER SICHERE ZUGÄNGE.
- J. DIE RAUMANORDNUNG ERMÖGLICHT FLEXIBLE RAUMGRÖSSEN UND -NUTZUNGEN
- K. DER SCHULE STEHEN UNTERSCHIEDLICH GROSSE ORTE FÜR ZUSAMMENKÜNFTE ZUR VERFÜGUNG.
- L. DIE SCHULE VERFÜGT ÜBER GROSSZÜGIG KONZIPIERTE LERNRÄUME.
- M. DER SCHULE STEHT VIELFÄLTIG NUTZBARER, NATURNAHER AUSSENRAUM ZUR VERFÜGUNG.



NEUE RÄUME - NEUE MÖGLICH- KEITEN

«Schulraumerweiterung Bärletareal, Brügg»

Zielbild für die Schule Brügg weiter konkretisieren und stabile Leitplanken für die Mittel- bis Langfristige Entwicklung setzen.

GESUCHT WERDEN ANTWORTEN AUF DIE FRAGEN «WAS?» / «WIE?» / «WO?» / «WANN?»

- **Umsetzung Schulraumstrategische Ziele / Schulraumstrategiebericht 2024**
- **Dialog weiterführen (Forum öffentliche Schulraumworkshops)**
- **Pädagogisches Konzept mit modernem Raumkonzept**
- **Neuen Lernraum schaffen**

«Schulraumerweiterung Bärletareal, Brügg»

Dialog weiterführen (Forum öffentliche Schulraumworkshops)



Gutachterverfahren «Schulraumerweiterung Bärletareal, Brügg»

ANERKANNTES QUALITÄTSSICHERNDES VERFAHREN

Die klassische Trennung zwischen dem Planerteam und dem Beurteilungsgremium hat im Gutachterverfahren weniger Bedeutung, was zu gut abgestützten Lösungen führen soll.

- Städtebauliche Aufgabenstellung / Einbindung ins Ortsgefüge
- Umsetzung Schulraumstrategiebericht 2024
- Dialog weiterführen
- Flexibler Lernraum / Individualisiertes Lernen / Bedürfnisorientierte Gestaltung
- Lernumgebung / Materialien und Gestaltung

Gutachterverfahren «Schulraumerweiterung Bärletareal, Brügg»

GUTACHTERGREMIUM

BEHÖRDEN / SCHULE:

Franz Kölliker, Hans Flückiger, Michael Rosin, Beat Heuer

GUTACHTER:INNEN:

Ursina Fausch, Architektin, Zürich

Reto Mosimann, Architekt, Biel

Fujan Fahmi, Landschaftsarchitektin Zürich

Nicolas Renfer, Pädagogische Hochschule PH, Bern

Thomas Zahnd, Raumplaner/Ortsplaner, Biel

Yvonne Zigerli, Schulkommission/Spez. Kommission, Brügg

Marc Bilat, Schulleitung Brügg

Kevin Lambing, Bauverwaltung, Brügg

VERFAHRENSBEGLEITUNG:

Jürg Hänggi / Hänggi Planung + Beratung GmbH, Bern

Der Raum als «dritte Pädagogin»

Das Planerteam

Unser Team im Überblick

[ba]

Brügger Architekten

Gesamtleitung,
Architektur,
Baumanagement,
GP-Erfahrung

Verkehrsplanung: Kontextplan

studio lima

Studio Lima

Architektur,
Städtebau,
Gestaltung

Holzbauingenieur: Daniel Indermühle



exträ

Landschaftsarchitektur
& Freiraum

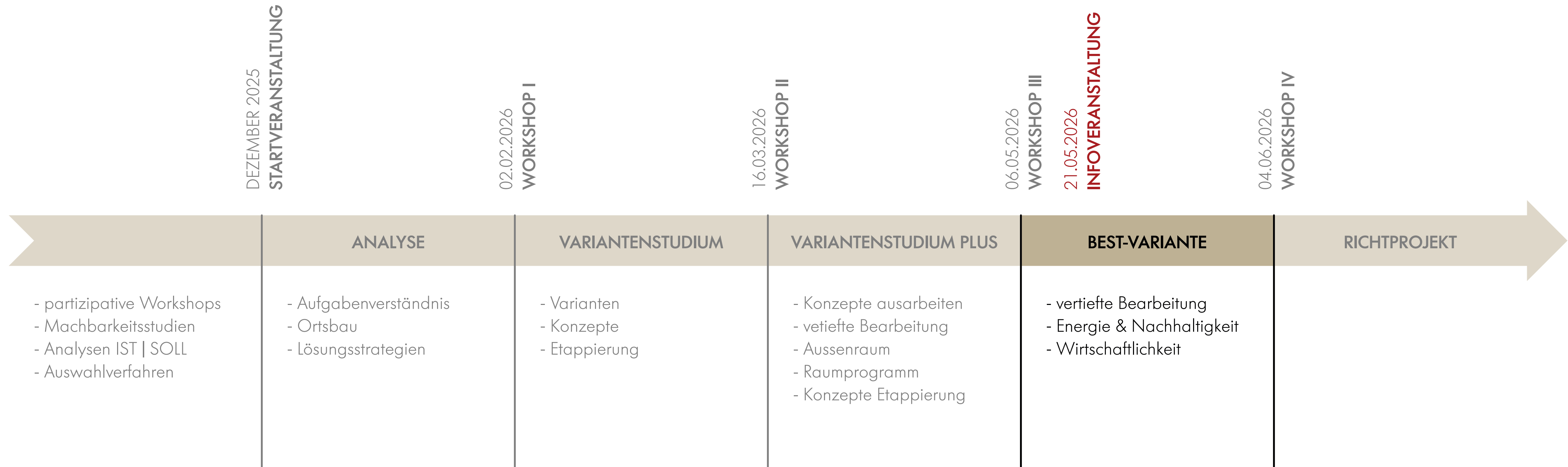


Lernraumplanung

Pädagogisch-räumliche
Expertise

HLKS-Planung: IEM

Zeitstrahl



Grundfrage

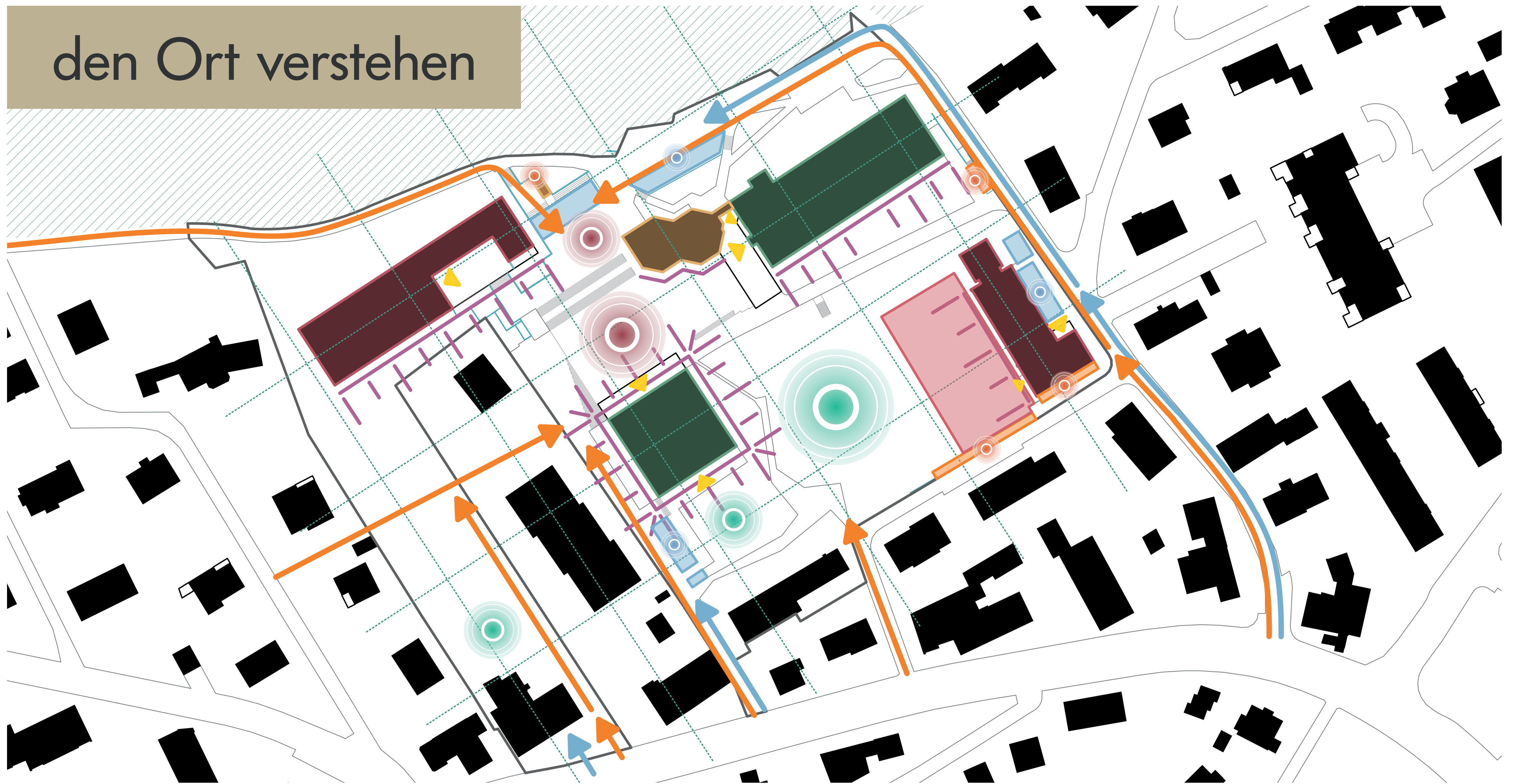
„Was kann das Areal
alles leisten?“



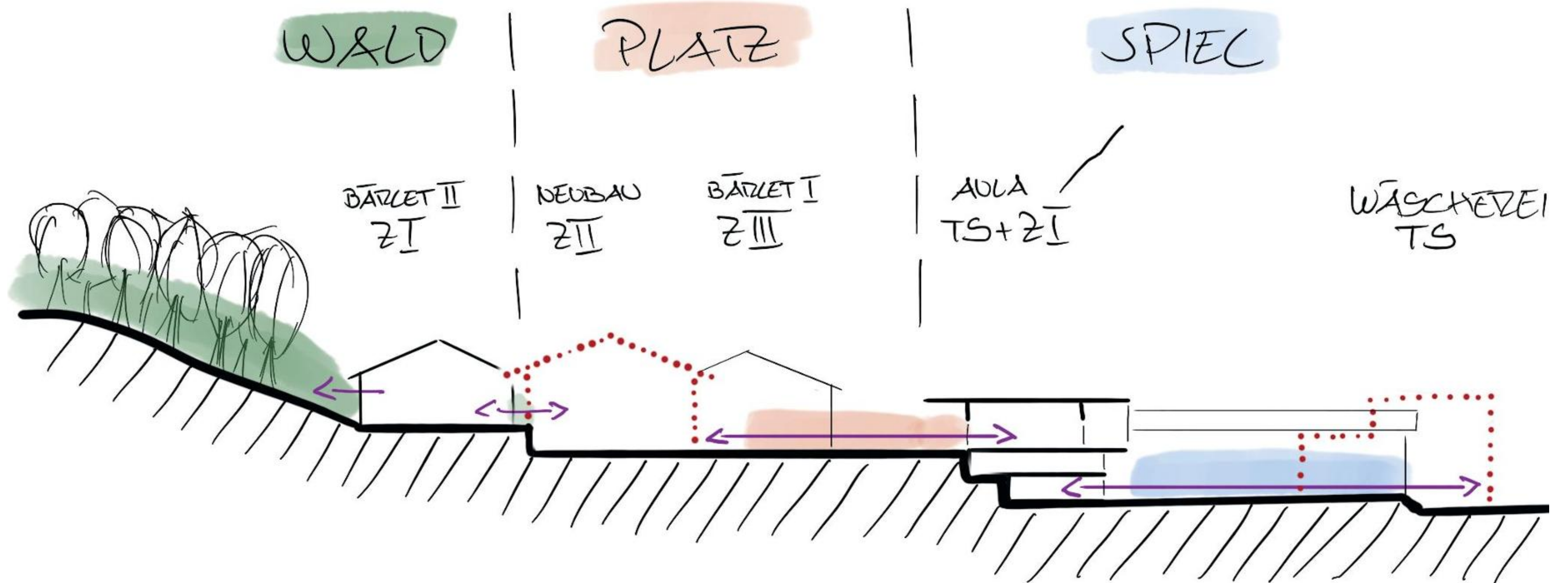
Herangehensweise



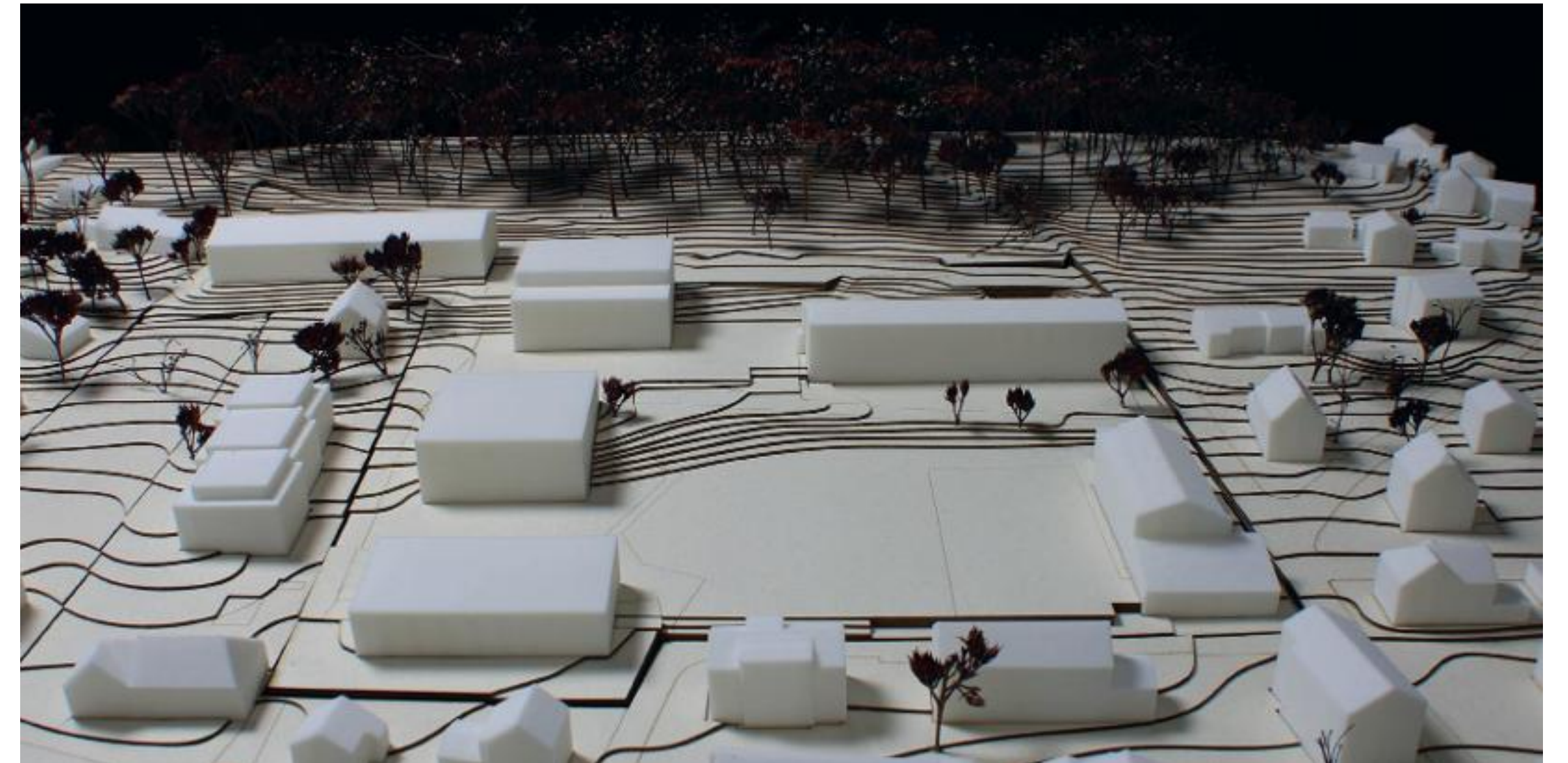
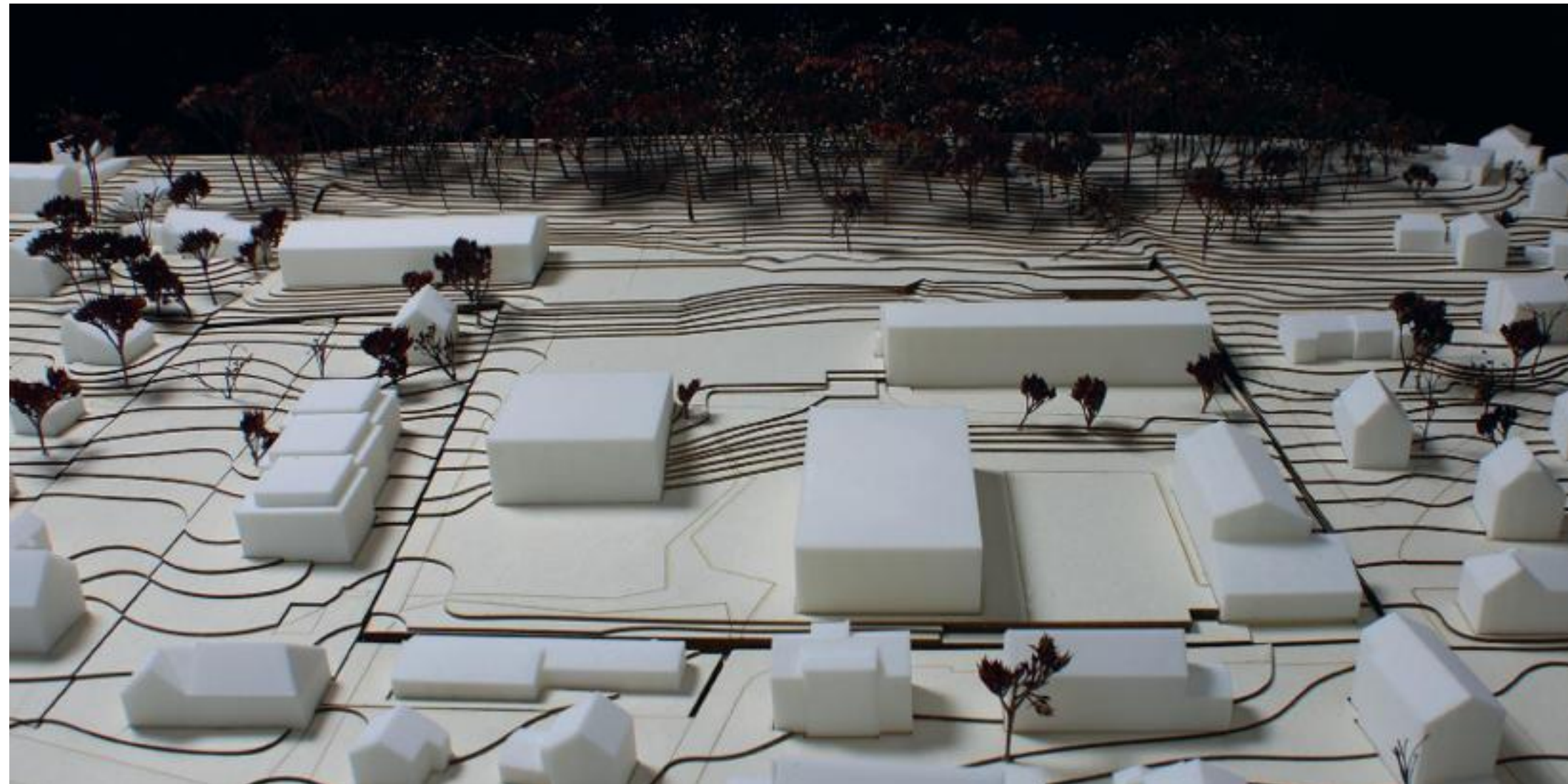
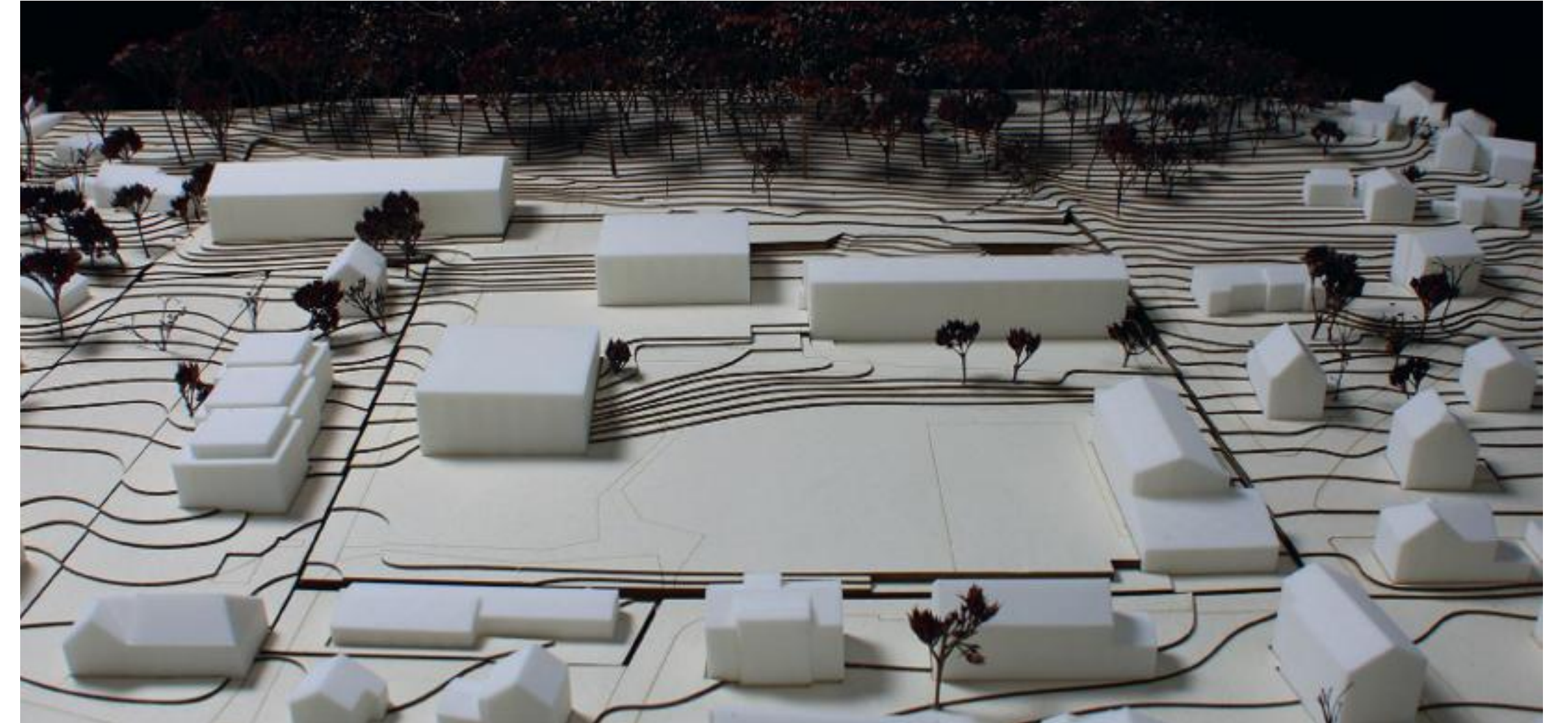
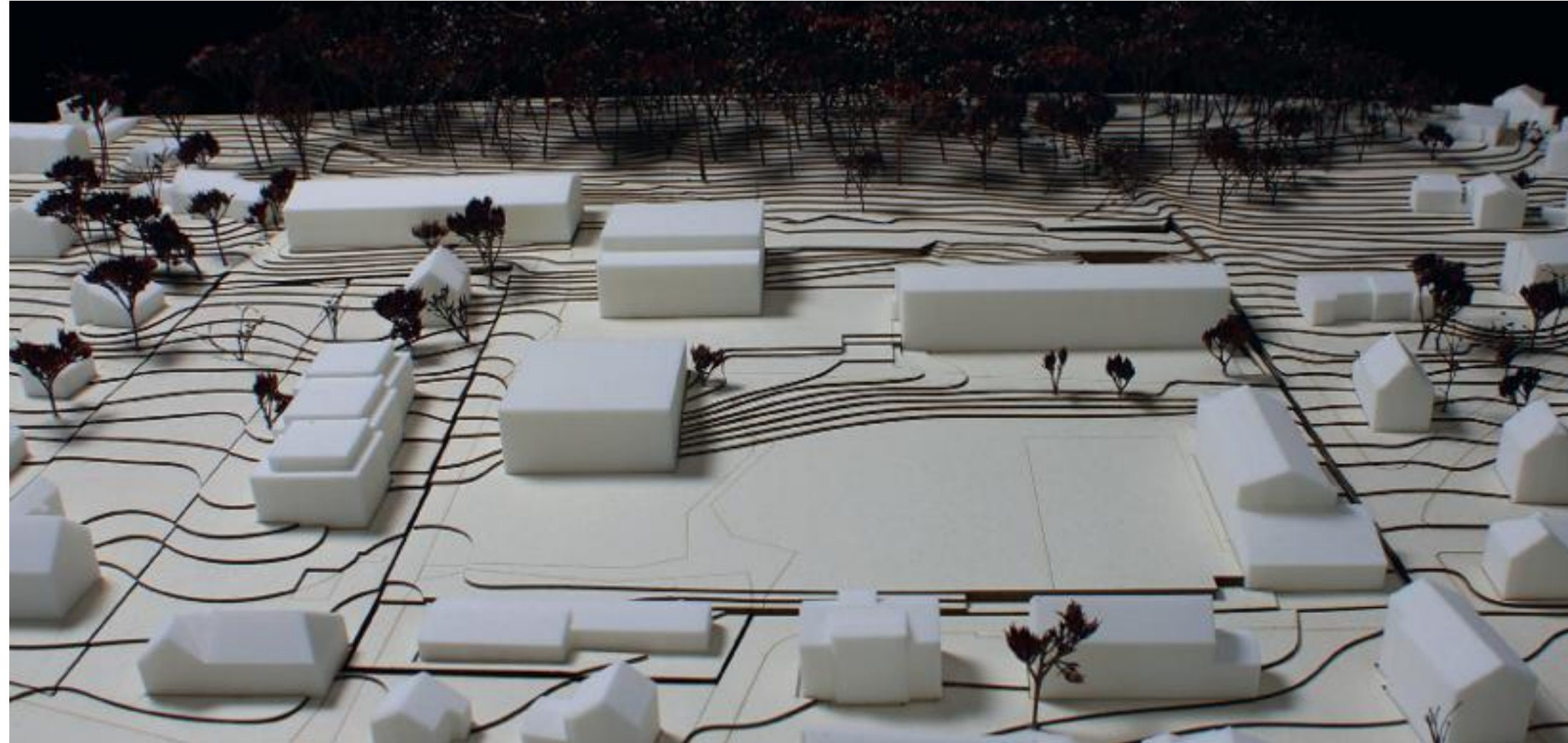
den Ort verstehen



[Skizze Terrassen]



[Volumenstudien Modell]



[die Schule von morgen aktuelle Projekte]



[Neufeld Thun studio lima & brügger architekten]



[Schönau Steffisburg studio lima & brügger architekten]

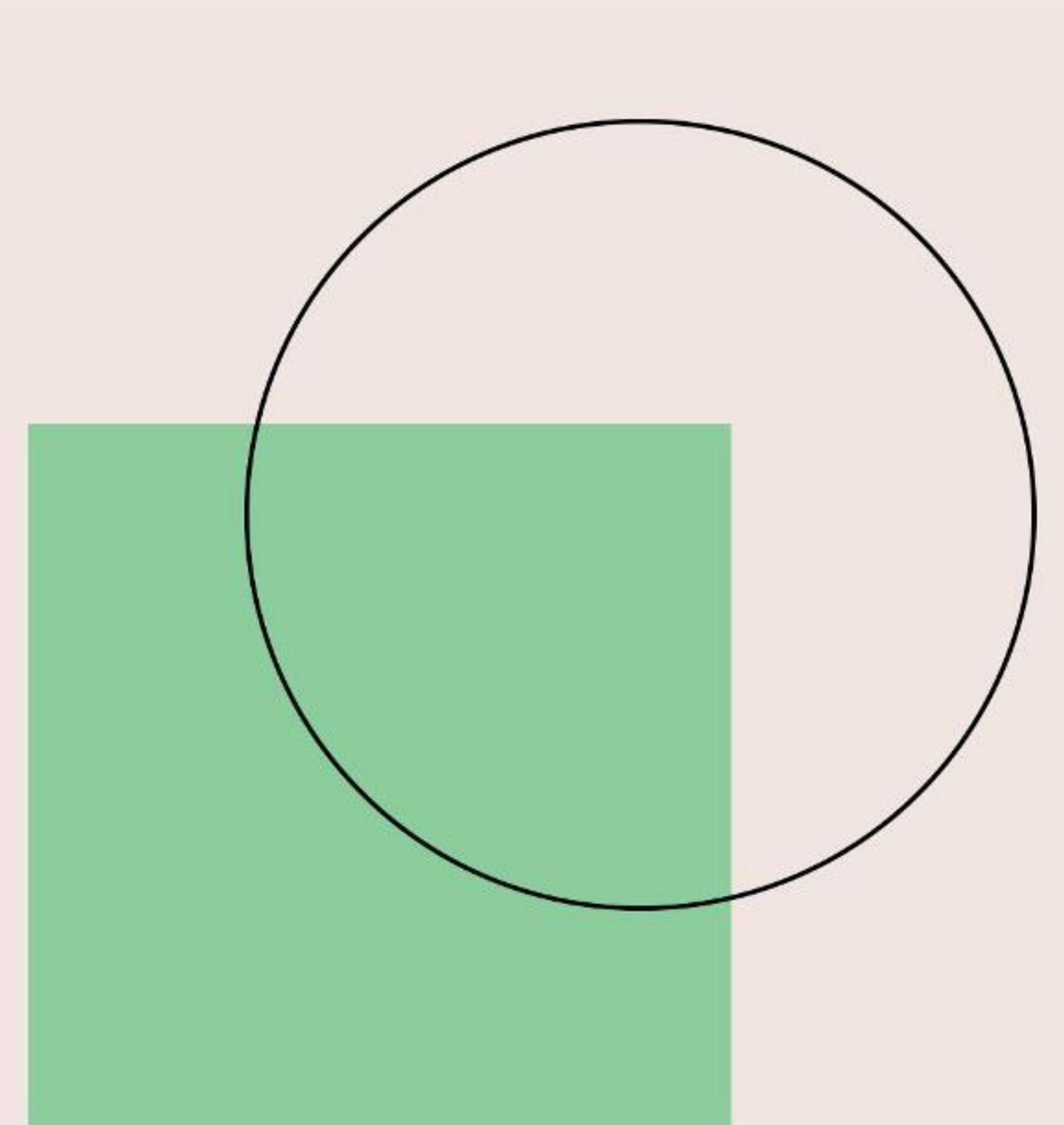
Pädagogik

Infoveranstaltung Brügg 21.05.26

Der Raum ist der dritte Pädagoge

Loris Malaguzzi

LERN
RAUM
PLANUNG



Erschliessungszone / Gang

- Informeller als ein Klassenzimmer
- Unbemerkt schlendern / aus dem Fenster sehen
- Gemeinsam nutzen
- Mitsprache bedeutet Teilhabe → Identifikation mit dem (Lern)Ort



4-8jährige > viele Bewegungsmöglichkeiten



9-12jährige > Pädagogische Mitte zur Teilhabe



12-14jährige > Arbeitsnischen/durchdachte Zonen für konzentriertes Arbeiten

Raumqualitäten eines Ganges

- Rückzug
- Arbeitsplatz
- Ort der Bewegung
- Stauraum
- Pädagogische Mitte



Raumqualität Cluster

Ein Cluster ist wie eine „Kleine Schule in der grossen Schule“ (Otto Seydel)

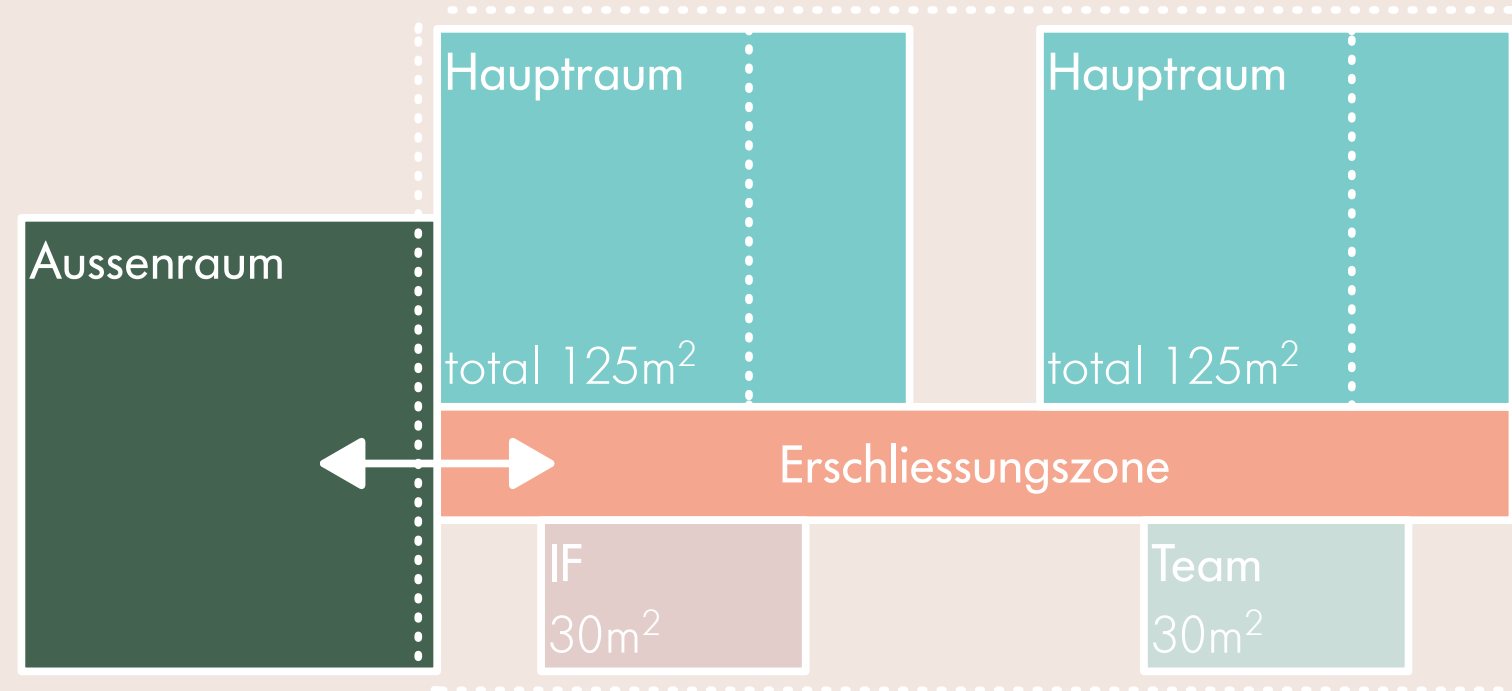
- verschiedene Bedürfnisse
- flexible Raumnutzung
- Räume teilen
- Kurze Wege
- Vertrautheit



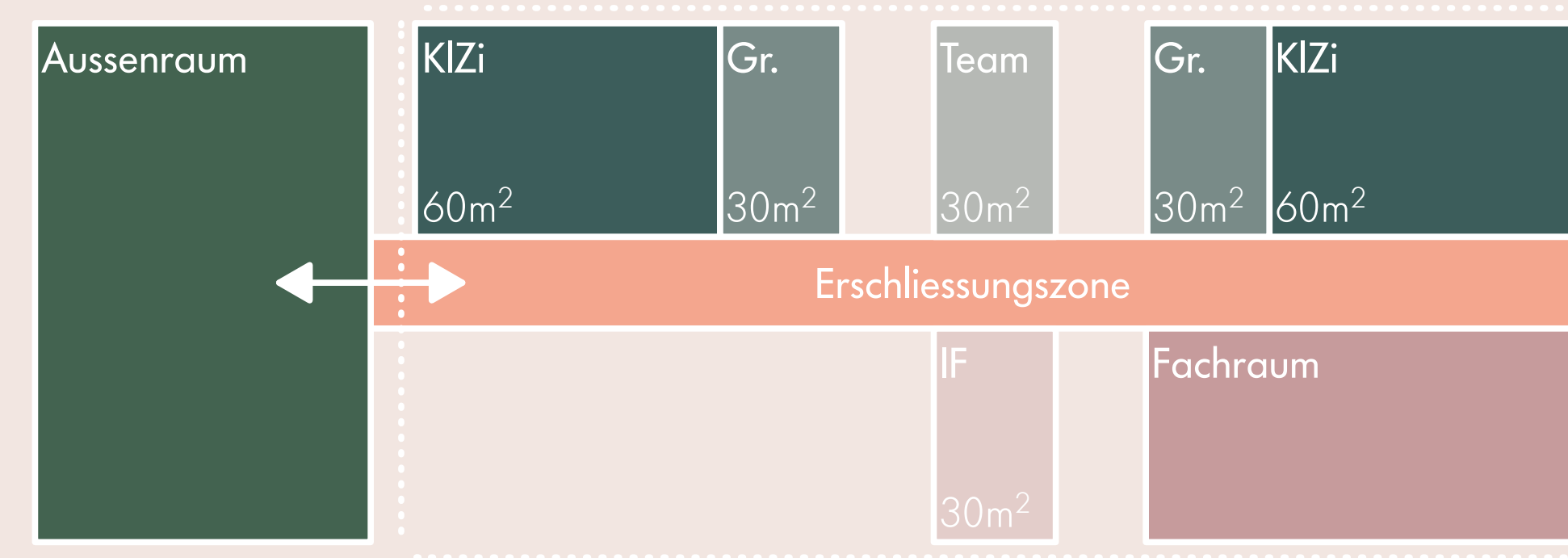
LERN
RAUM
PLANUNG

Cluster

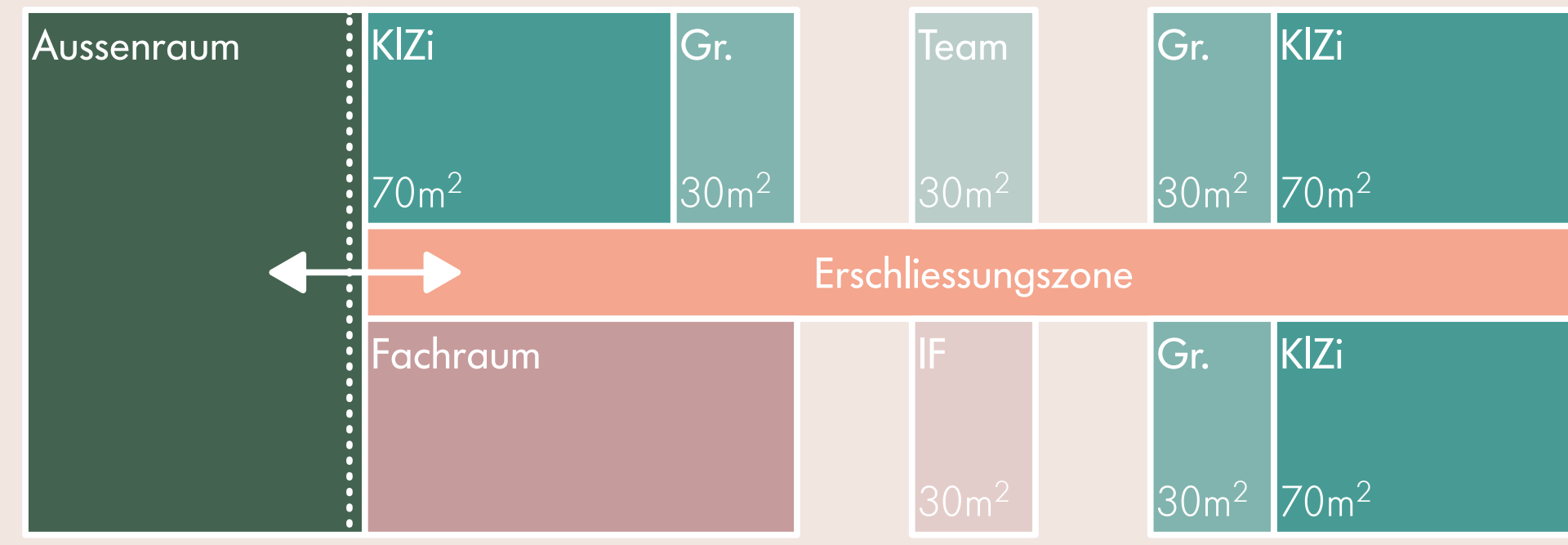
KiGa – PS 2.Klasse
 kleine 2er Cluster >
 ca. 40 Kinder



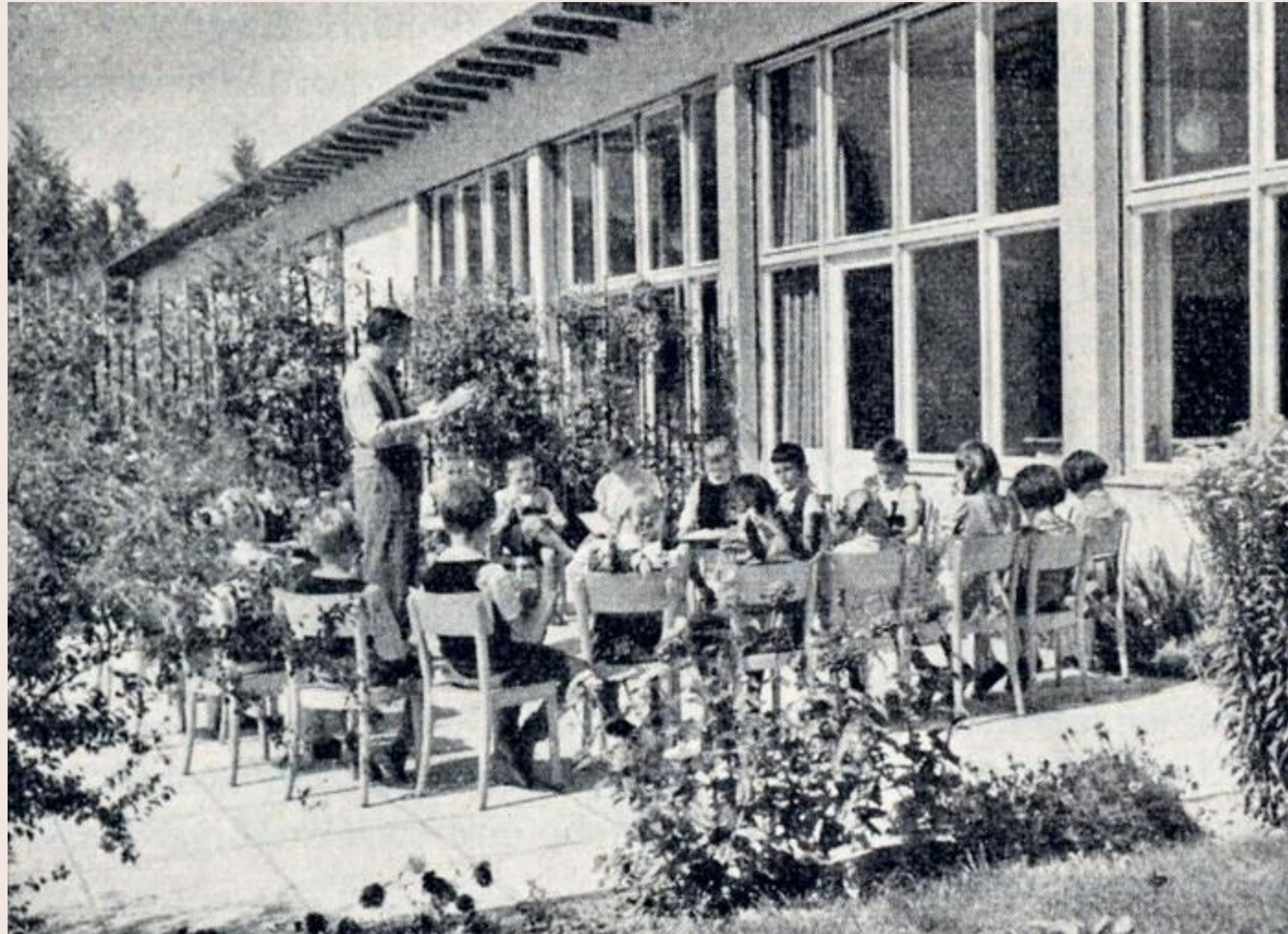
Sek 7. – 9. Klasse
 2er Cluster > ca.
 40 Kinder



PS 3. – 6. Klasse
 3er Cluster >
 Ca. 60 Kinder



Aussenraum



Auch der Aussenraum ist dritter Pädagoge

LERN
RAUM
PLANUNG

Raumqualitäten Aussenraum

- Regeneration an der frischen Luft
- Arbeiten, entdecken, forschen, planen, spielen, üben, singen, diskutieren, streiten, lachen, beruhigen...
- Unterschiedliche Sinneseindrücke



LERN
RAUM
PLANUNG

Ortsbau

- gezielte Eingriffe
- respektvoller Umgang mit bestehender Anlage
- Potenziale bleiben erhalten



[Modellbild Ortsbau]

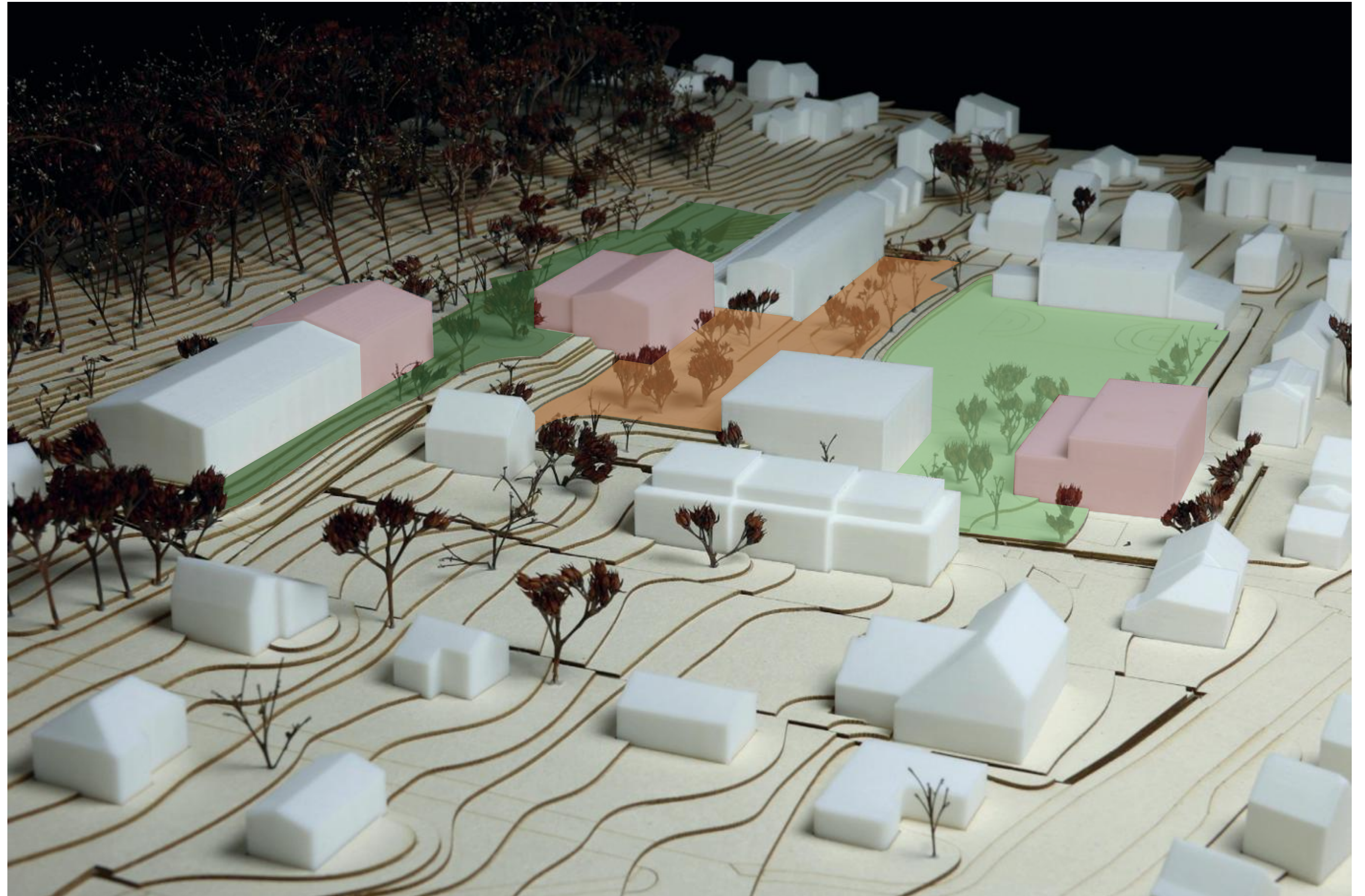


Vernetzung

- Stärkung vorhandener Qualitäten
- einfache Orientierung
- klare Bezüge
- präzise Zonierung
- poröse Ortsanbindung



[Modellbild Vernetzung]



Synthese

- klare Adressierung
- intuitive Erschliessung
- klare & vielfältige Aussenräume
- verschiedene Öffentlichkeitsgrade

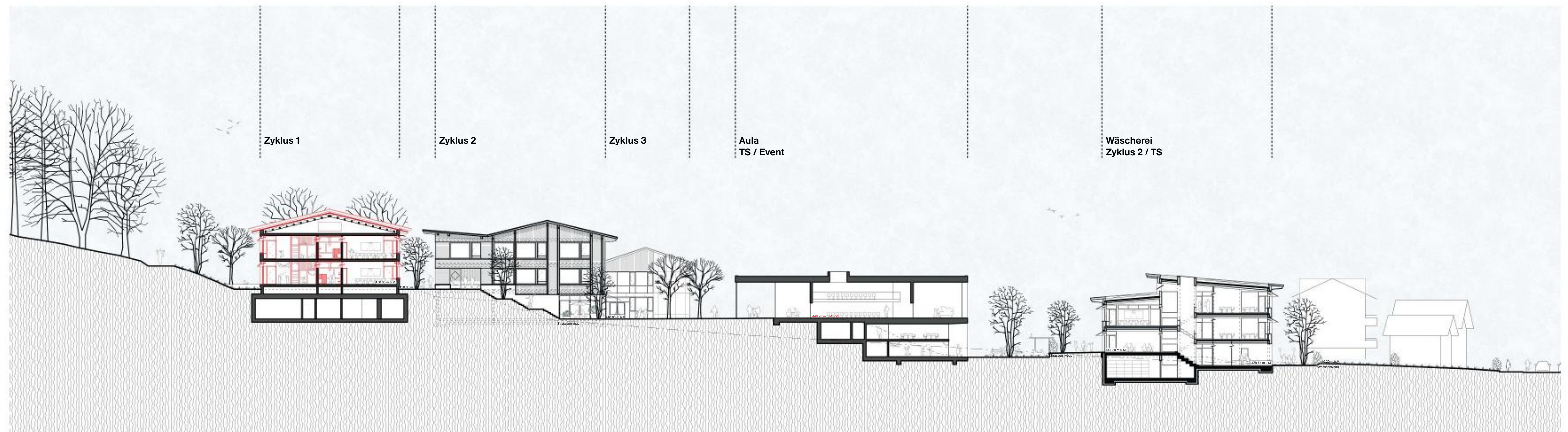


Organisation

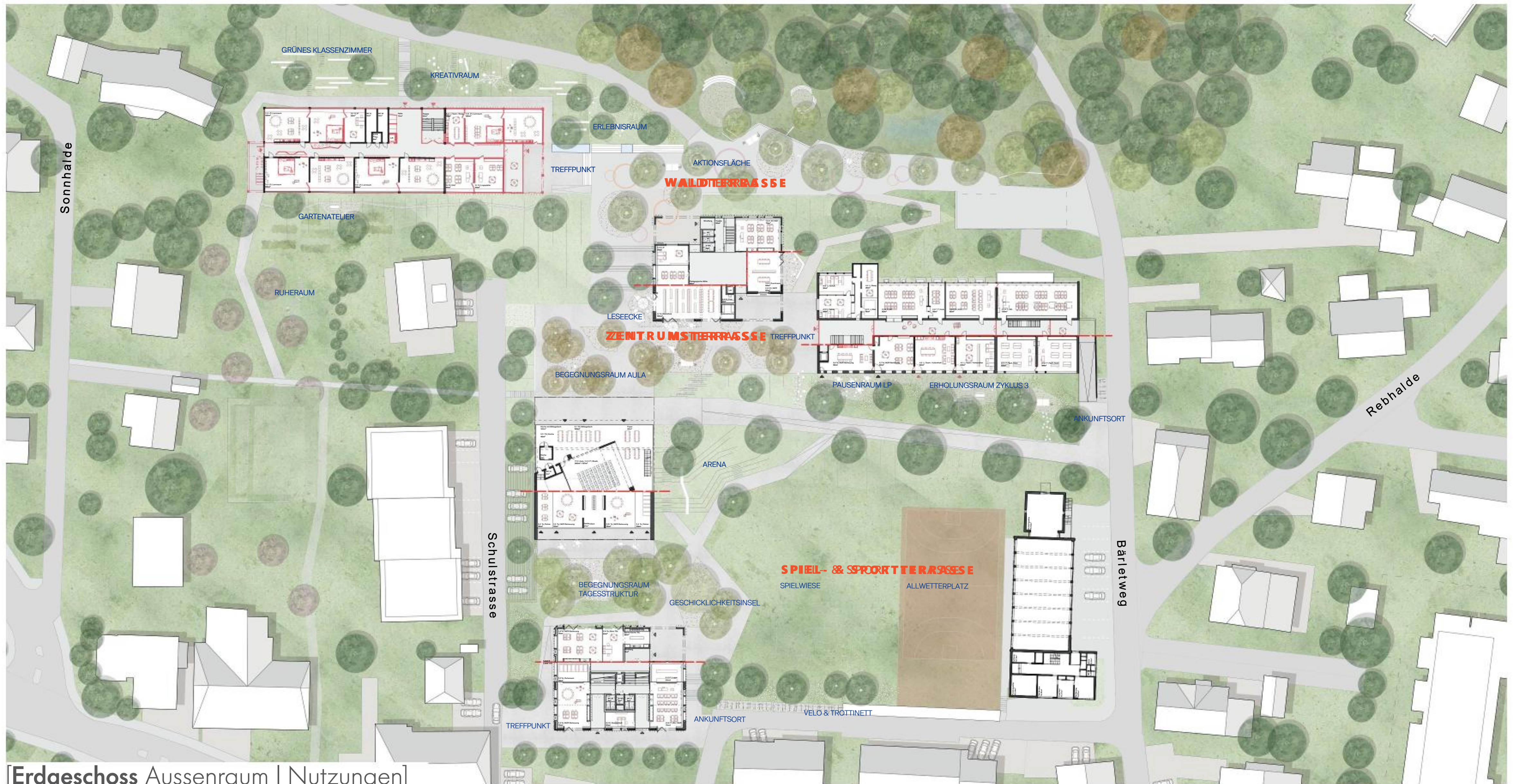
- diverse Grundrisstypologien
- Sichtbezüge innen | aussen
- flexible Strukturen



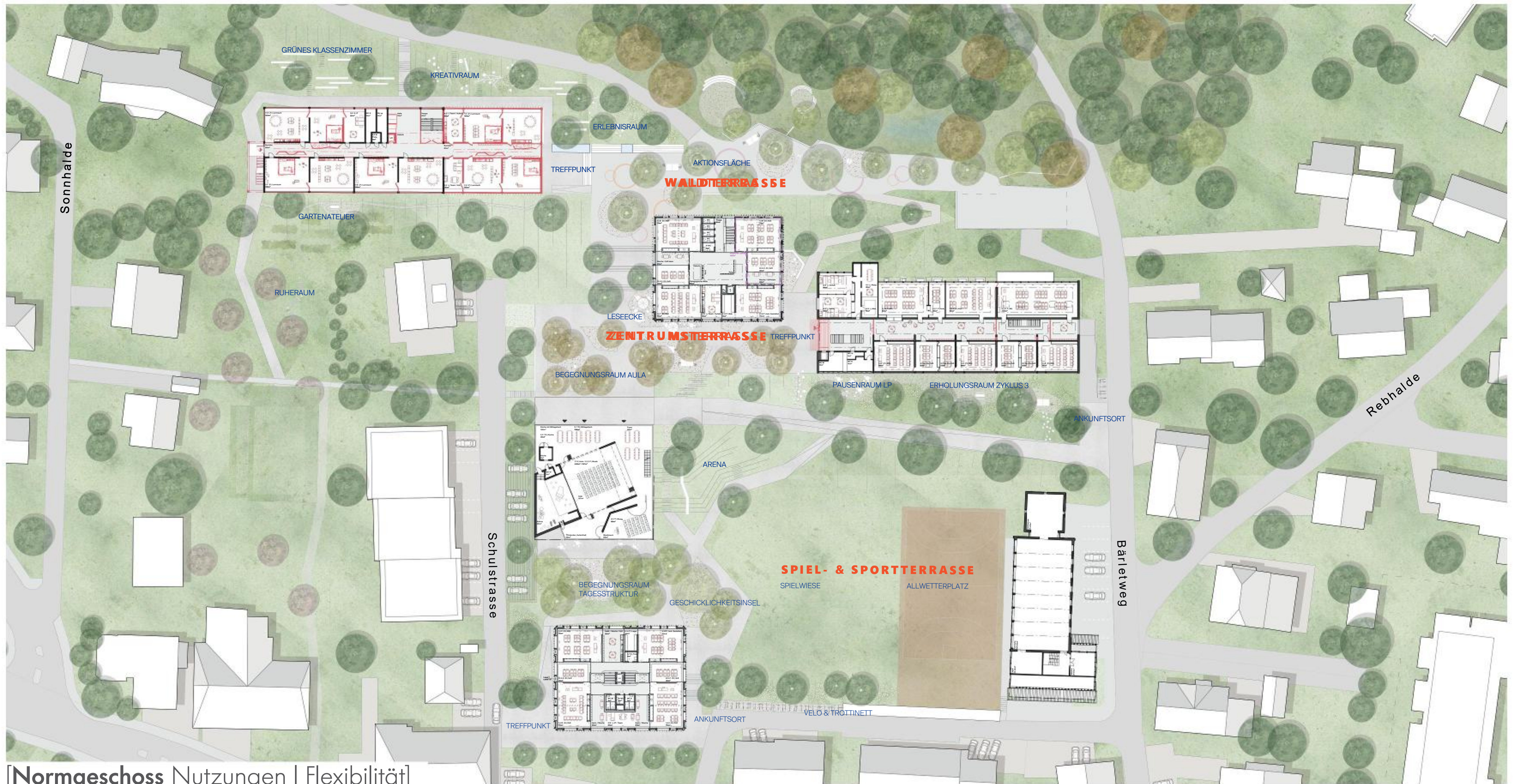
das Dorf im Dorf



[Schnitt Terrassen | Nutzungen]



[Erdgeschoss Aussenraum | Nutzungen]



[Normgeschoss Nutzungen | Flexibilität]

Fazit

- der Standort Bärletareal hat viel Potenzial
«das Dorf im Dorf, grosse Schule kleine Schule»
- bestehende Qualitäten fördern & stärken
«weiterbauen, umnutzen, zukunftsfähig machen»
- neue Strukturen bringen neue Möglichkeiten
«flexibel nutzbar, wandelbar, fit für die Zukunft»
- die Kinder stehen im Zentrum
«vielfältige Innen- & Aussenräume»



Fragen?



Danke.

[ba]

studio lima



LERN
RAUM
PLANUNG